Seniorenwegweiser

Beratung
Freizeit
Information

stadt
RÖSRATH

Inhaltsverzeichnis

1	**Beratung & Information**	**4 - 11**
2	**Finanzielle Hilfen Gesetzliche Sozialleistungen**	**12 - 13**
3	**Hilfen für Menschen mit Behinderung**	**14 - 17**
4	**Pflegeversicherung**	**18 - 23**
5	**Demenzerkrankung**	**24 - 25**
6	**Wenn Sie Hilfe zu Hause brauchen**	**26 - 27**
7	**Selbsthilfegruppen**	**28 - 29**
8	**Wohnen im Alter**	**30 - 33**
9	**Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung**	**34 - 35**
10	**Aktiv im Alter – Freizeit, Bildung, Kommunikation, Ehrenamt**	**36 - 41**
11	**Medizinische Versorgung**	**42 - 45**
12	**Wichtige Rufnummern**	**46**

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Rösrath.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung entgegen. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Stadt Rösrath,
b.naus e.K.,
Fotolia: StockRocket (S. 4), Photographee.eu (S. 10)
StockRocket (S. 4)
iStock: StephM2506 (S. 24)
123RF: stylephotographs (S. 6, 14),
Dmitriy Shironosov (S. 18), Alexander Raths (S.22),
ginasanders (S. 26), Katarzyna BiaÅ‚asiewicz (S. 30),
Cathy Yeulet (S. 32, 38), goodluz (S. 34),
Diego Cervo (S. 36), Tyler Olson (S. 40),
Wavebreak Media Ltd (S. 43), Bela Hoche (S. 44),
Wolfgang Zwanzger (S. 46)

b.naus e.K.
Werbeagentur & Verlag
Am Hammer 12
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 02205 920 140
info@b-naus.de
www.b-naus.de

Vorwort

Marcus Mombauer,
Bürgermeister der Stadt Rösrath

Liebe Rösratherinnen und Rösrather,

in den Händen halten Sie die aktualisierte Ausgabe der Senioreninformation. Diese Broschüre wendet sich speziell an die älteren Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, deren Zahl erfreulicherweise stetig zunimmt.

Alter ist eine Lebensphase, die mit speziellen Bedürfnissen und Fragen einhergeht. So finden Sie in der Broschüre viele Anregungen, die nachberufliche Lebensphase aktiv zu gestalten, sei es beim Sport, bei Treffen im Begegnungszentrum oder im Ehrenamt. Ich erlebe gerade in der Gruppe der Älteren viel Bereitschaft sich bürgerschaftlich zu engagieren, um in Vereinen, den Kirchen oder Organisationen das städtische Leben mit zu gestalten. Die Erarbeitung der Broschüre erfolgte durch die Pflege- Senioren- und Wohnberaterin der Stadt und durch die ehrenamtliche Seniorenberatung.
Also auch hier finden wir die gelungene Kombination von Haupt- und Ehrenamt.

Im Rahmen des Inklusionsplans hat sich die Stadt auf den Weg gemacht, Barrieren abzubauen.
Einzelne Projekte, wie z.B. der Einsatz des Bürgerbusses, werden dazu beitragen, den Alltag gerade der älteren Bürgerinnen zu erleichtern.

Die Broschüre ist aber auch ein hilfreicher Ratgeber, wenn Sie oder ihre Angehörigen pflegebedürftig werden oder an einer Demenz erkranken, denn auch dies gehört häufig zum älter werden.

Nutzen Sie die Informationen, um Fragen zu klären, Ideen zu entwickeln und vor allen Dingen, den richtigen Ansprechpartner zu finden.

Marcus Mombauer
Bürgermeister

1

Beratung & Information

Senioren-,Pflege- und Wohnberatung der Stadt Rösrath

- Beratung und Hilfe bei altersbedingten Fragen und Problemen; Information über örtliche Einrichtungen und Dienste der Altenarbeit/-hilfe
- Vermittlung von Hilfsangeboten zur Sicherung der häuslichen Pflege
- Information über Leistungen der Pflegeversicherung, Hilfe beim Stellen von Anträgen und Einlegen von Widersprüchen
- Hilfe bei der Suche nach Heimplätzen und Plätzen in der teilstationären Betreuung
- Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten
- Beratung in Bezug auf Vorsorgevollmachten und Betreuungen
- Information über Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren
- Beratung in Bezug auf Wohnangebote und barrierefreies Wohnen
- Wohnberatung

Birgit Weitkemper,
Hauptstr. 229, 51503 Rösrath
1. Etage, Zimmer 106, Rathausplatz, Eingang A
Telefon: 02205 802 226, Fax: 02205 802 88 226
E-Mail: birgit.weitkemper@roesrath.de

Sprechzeiten:
Montag und Donnerstag von 8.30 - 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Hausbesuche

Ehrenamtliche Seniorenberatung in der Stadt Rösrath und Taschengeldbörse

Seit 1997 ist es unser Anliegen, Menschen in der „dritten Lebensphase“, die ehrenamtlich aktiv sein wollen, viele Möglichkeiten zu hilfreicher Betätigung für andere zu bieten - und es gibt immer mehr Senioren, die ein wenig Hilfe im Alltag brauchen. Für diese suchen wir Begleiter beim Spaziergang, als Einkaufshilfe, Besuch zum Vorlesen, zum Kartenspielen, zum Plaudern, für Arztfahrten und Behördenbesuche - und dafür brauchen wir auch immer mehr Helfer...

Die **TASCHENGELDBÖRSE** gibt Schülern eine Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern: für kleine Reparaturen im Haushalt und Hilfe im Garten, den Hund auszuführen, Gesellschaft zu leisten oder andere Dienste.

Unsere Beratungsstelle bietet Unterstützung bei Anträgen und Widersprüchen, wir helfen bei der Formulierung wichtiger Briefe, beraten in schwierigen persönlichen Situationen. All diese Angebote können dazu beitragen, dass man länger ein selbständiges Leben in der eigenen Wohnung führen kann.

Möchten Sie helfen? Besuchen Sie uns!
Brauchen Sie Hilfe? Rufen Sie uns an!
Hannelore zu Stolberg, Eva Overzier, Ludger Königs
Hauptstraße 16, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 88032 (mit AB)
und 02205 899097 (Taschengeldbörse)
E-Mail: SenBSR@web.de

Sprechzeiten:
Montag von 15.00 - 17.00 Uhr,
Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.

Der Hospizdienst begleitet auf Wunsch sterbenskranke Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, zu Hause, in Alten und Pflegeeinrichtungen oder auch im Krankenhaus. Dieses Angebot richtet sich an alle Menschen unterschiedlicher Religion, Weltanschauung und Nationalität.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen werden in intensiven Seminaren auf ihre Aufgabe vorbereitet und in regelmäßigen Gesprächen, Supervisionen und Fortbildungen unterstützt.

Die hauptamtlichen Koordinatorinnen organisieren und begleiten die Einsätze der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und sind Ansprechpartner für Betroffene und ihre Familien, für ambulante Pflegedienste, Ärzte, soziale Dienste, Seelsorger und die Kooperationspartner des Hospizdienstes.

An jedem 2. und 4. Montag eines Monats von 17.00-18.30 Uhr lädt der Hospizdienst zu einem offenen Gesprächskreis für trauernde Menschen ein. Einzelgespräche sind nach Vereinbarung ebenso möglich.

Alle Angebote sind kostenlos.

HAUS KLEINEICHEN
ALTEN- UND PFLEGEHEIM · GERONTOPSYCHIATRIE

GANZHEITLICHE PFLEGE UND INTENSIVE SOZIALE BETREUUNG
FÜR ÄLTERE UND JÜNGERE MENSCHEN.

51503 Rösrath-Kleineichen • An der Grünen Furth 5
Telefon 02205/1071 • www.HausKleineichen.de

Ute Braun und Brigitte Schierbaum
Volberg 4, 51503 Rösrath
Ansprechpartner sind die Koordinatorinnen
Telefon: 02205 898349
E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de

Bürozeiten:
Montag und Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
www.hospizdienst-roesrath.de

Rösrather Tafel

Die Tafel verteilt qualitativ einwandfreie Lebensmittel an Menschen mit niedrigem Einkommen und Empfänger von Sozialleistungen gegen einen geringen Kostenbeitrag.

Ausgabeort:
Ev. Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16

Ausgabezeiten:
freitags 13.00 - 15.30 Uhr, dienstags 16.30 - 18.00 Uhr, Kostenfreie Bewirtung für Tafel-Berechtigte im Tafel-Café, freitags während der Ausgabezeiten.

Den für die Nutzung der Tafel erforderlichen Tafel-Ausweis können Sie freitags während der Öffnungszeiten gegen Vorlage Ihres Personalausweises/Passes und des Einkommensnachweises im Tafel-Café beantragen.

Die Rösrather Tafel arbeitet ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften (z. Zt. ca. 70 Personen) und sucht laufend weitere MitarbeiterInnen für die verschiedenen Arbeitsbereiche: Abholung, Sortierung, Ausgabe der Lebensmittel, Bedienung im Tafel-Café.

Dr. Gerd Wasser
Telefon: 02205 82926
E-Mail: gerd.wasser@gmx.net
Tafel-Telefon: 02205 9370846
E-Mail: tafel@evkirche-roesrath.de
www.evkirche-roesrath.de/roesrather_tafel.html

Schuldnerberatung: **freitags, 14.30 - 15.30 Uhr,**
im Seniorenbüro an der
Ev. Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16.

Allgemeine Sozialberatung der Caritas RheinBerg

Die Sozialberatung hilft Ratsuchenden sich im weitverzweigten sozialen Netz zurechtzufinden. Sie berät bei sozialen, persönlichen, sozialrechtlichen und wirtschaftlichen Problemen und unterstützt bei der Suche nach dem richtigen Ansprechpartner. Beratung wird in Rösrath nach Terminabsprache angeboten.

Caritas Familienzentrum Rösrath
Schützenplatz, Scharrenbroicher Str. 27
Rita Baldsiefen
Telefon: 02202 1008 306

Lotsenpunkt

Die ehrenamtlichen Lotsen verstehen sich als Wegweiser. Sie haben ein offenes Ohr für private Sorgen und Probleme. Sie hören zu und stellen bei Bedarf den Kontakt zu geeigneten Diensten oder Behörden her. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Katholische Kirchengemeinde Rösrath
Augustinushaus, 1. Etage, Hauptstr. 70

Sprechzeiten: Donnerstag 9.00 - 11.30 Uhr
Telefon: 0157 54384556
(nur während der Sprechzeiten)

Arbeit für Rösrath e.V. (AfR)

Gebrauchtwarenkaufhaus, Abholen von verwertbaren Möbeln, Entrümplungen, Grünpflege, Arbeiten im und ums Haus.

Hauptstr. 105
Telefon: 02205 895836
E-Mail: www.afrev.de

Deutsches Rotes Kreuz

Ingeborg Schmidt
Im Pannenhack 60 c
Telefon: 02205 2340
Mobil: 0178 2450931

Sozialverband Deutschland e.V.

Der Sozialverband Deutschland e.V. hilft seinen Mitgliedern, sich in den Sozialgesetzen zurechtzufinden z.B. in Fragen der Renten- Kranken-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, des sozialen Entschädigungsrechtes und des Schwerbehindertenrechtes. Er bietet Erholungs- und Kuraufenthalte in eigenen senioren- und behindertengerechten Erholungszentren an und organisiert Veranstaltungen mit vielfältigen Kontakt- und Informationsmöglichkeiten.

Siegfried Kirstein
Auf dem Rosenberg 13 b, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 9198288
Fax: 02205 9198289
E-Mail: siegfried.kirstein@t-online.de

Sozialverband VdK

Der Sozialverband VdK, Ortsverband Rösrath, bietet allen Mitgliedern kostenlose Rechts- und Sozialberatung in allen Fragen der Sozialgesetze.

Insbesondere hilft der VdK bei Fragen der Schwerbehinderung, Renten- Pflege- und Krankenversicherung sowie in Fragen der Arbeitslosenversicherung

Der Sozialverband VdK führt im Rahmen der Mitgliederbetreuung einige Tagesfahrten durch. Weitere Aktivitäten sind die Jahreshauptversammlung, die Teilnahme an Straßenfesten, eine Weihnachtsfeier sowie der Besuch von Mitgliedern bei Geburtstagen.

Jost A. Thum
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 7, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 86522
Fax: 02205 896776
E-Mail: Jost-Thum@netcologne.de

Die Kreisgeschäftsstelle hat ihren Sitz in Bergisch Gladbach, Paffrather Str. 25 und ist wie folgt zu erreichen:

Montag: **10.00 - 12.00 Uhr**
Dienstag: **13.00 - 17.00 Uhr**
Donnerstag: **10.00 - 12.00 Uhr**

Telefon: 02202 30035
Fax: 02202 44565
E-Mail: kv-rhein-berg@vdk.de

Rechtsberatung:
An jedem Dienstag nach vorheriger tel. Anmeldung

Rentenberatung:
Zweimal im Monat, Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Mittwoch und Freitag bleibt die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen.

Die Kette e.V.
Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ), gerontopsychiatrischer Dienst

Die Kette übernimmt die Beratung und Betreuung von psychisch und/oder dementiell erkrankten älteren Menschen. Neben der Einzelberatung gibt es die Möglichkeit an Gruppen teilzunehmen. Die Betroffenen werden in ihrer häuslichen Umgebung besucht. Die Kette bietet Unterstützung im Rahmen ambulant betreuten Wohnens an.

Hedayat Kabiri
Telefon: 02202 2561 274,
E-Mail: h.kabiri@die-kette.de

Anke Ludewig
Telefon: 02202 2561 273,
E-Mail: a.ludewig@die-kette.de
Paffrather Str. 70, 51465 Bergisch Gladbach

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Beratungshaus Untereschbach

Das Beratungshaus ist ein offenes Angebot für alle Menschen aus dem Süden des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Beraten werden Menschen in Krisensituationen, Menschen, die soziale Kontakte suchen und ihre Freizeit gerne gemeinsam gestalten möchten, Menschen mit und ohne Behinderungen, Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie deren Angehörige, Menschen mit Suchterkrankungen

Anke Ludewig
Friedensweg 7, 51491 Overath-Untereschbach
Telefon: 02202 2561 273
E-Mail: a.ludewig@die-kette.de

Sozialpsychiatrischer Dienst im Gesundheitsamt des Rheinisch Bergischen Kreises

Beratung, Begleitung, Betreuung von psychisch erkrankten Erwachsenen sowie Anlaufstelle bei akuten seelischen Krisensituationen

Beratung von Menschen mit Suchterkrankungen und/oder Suchtmittelabhängigkeit

Am Rübezahlwald 7, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 13-0

Regine Soens (Sozialarbeiterin)
Telefon: 02202 2561278

Telefonseelsorge

Jeder Mensch kann unvermutet in eine Krise geraten. Manchmal ist dann die Telefonseelsorge die einzige Möglichkeit, jemanden zu finden, mit dem man sprechen kann.

Die Telefonseelsorge ist täglich 24 Stunden erreichbar und bietet Hilfestellungen und Beratung in schwierigen Lebenssituationen. Die Gespräche sind anonym, vertraulich und gebührenfrei.

evangelisch: 0800 111 0 111
katholisch: 0800 111 0 222

Bündnis gegen Depression

Informationen für Betroffene und Angehörige,
Selbsthilfegruppen, Offener Treff
Ahornweg 8, 51503 Rösrath
Gabriele van der Mehr,
Telefon: 02205 9080008
E-Mail: info@depression-rbk.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 12.30 Uhr
Über Anrufbeantworter jederzeit erreichbar

Suchtberatung

Caritas RheinBerg Suchthilfe
Beratung für Menschen mit Suchtproblemen und Mitbetroffene. Die Beratung für Gefährdete und Angehörige erfolgt anonym und kostenlos.

Cederwaldstraße 22, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 1008 -204 und -205
E-Mail: suchthilfe@caritas-rheinberg.de

Sprechstunde in Rösrath,
Scharrenbroicher Str. 27
Terminvereinbarung erforderlich unter:
Telefon: 02205 92015-40

Anonyme Alkoholiker

Anonyme Alkoholiker sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die einander helfen, nüchtern zu bleiben. Alle Meetingorte und Zeiten im Rheinisch-Bergischen-Kreis sind auf der Homepage oder unter der gemeinsamen Telefonnummer zu erfahren.

Telefon: 02202 19295
E-Mail: aa-ig06-rg08@anonyme-alkoholiker.de

Kreuzbund Rheinisch Bergischer Kreis e.V.

Selbsthilfeorganisation und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige mit den Schwerpunkten Alkohol und Medikamente

Die Gruppe trifft sich jeden Dienstag von 19:00 - 21:00 Uhr in der OGS Forsbach, Kirchweg 10

K-H. Trompetter, Telefon: 02205 8941631
Axel Thon, Telefon: 0176 67810809 (ab 15.00 Uhr)

Suchtnotruf bundesweit

Telefon: 0180 53 13 031 (24 Stunden erreichbar)

Frauen helfen Frauen e.V.

Hauptstr. 155, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 45112
E-Mail: frauenberatungsstelle-bg@t-online.de
www.frauenhelfenfrauen-gl.de

Termine in Rösrath: nach vorheriger Terminabsprache
Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr
Bürgerforum Hoffnungsthal
Infos und Terminabsprache:
Telefon: 02202 45112

Schuldnerberatung/ Verbraucherinsolvenzberatung

Die Schuldnerberatung RheinBerg bietet kostenlose, fachliche Hilfe bei der Abklärung der finanziellen und persönlichen Situation, berät über die weitere Vorgehensweise und unterstützt bei den Verhandlungen mit Gläubigern.

Paffrather Str. 7- 9, 51465 Bergisch-Gladbach
Telefon: 02202 937370
E-Mail: info@schuldnerberatung-rheinberg.de

Außenstelle
Friedensweg 7, 51491 Overath-Untereschbach
Christine Heger
Telefon: 02202 9373714

Verbraucherzentrale NRW

Paffrather Straße 29, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 41415,
Fax: 02202 940694
E-Mail: bergisch-gladbach@vz-nrw.de

Krankenhaussozialdienste und Entlassmanagement

Sie bieten während des Krankenhausaufenthaltes Rat und Unterstützung bei sozialen Problemen, Betreuungsanträgen, Heimaufnahme, Sicherstellung der häuslichen Versorgung nach dem Krankenhausaufenthalt an.

Vinzenz-Pallotti- Hospital
Vinzenz-Pallotti Str. 20, 51429 Bergisch Gladbach

Entlassmanagement
Cordula Halm-Rogowski, Telefon: 02204 411352

Sozialdienst
Ursula Braun, Telefon: 02204 412140
Nicole Reiners, Telefon: 02204 412143
E-Mail: sozialdienst@vph-bensberg.de

Evangelisches Krankenhaus
Ferrenbergstr. 24, 51465 Bergisch Gladbach
Monika Brecht, Telefon: 02202 122 0
Guntram Nerlich, Telefon: 02202 122 0

Psychiatrische Klinik des Evangelischen Krankenhauses/Gerontopsychiatrie
Karin Heuschen, Ansgar Cordes
Telefon:02202 122 0

Marien-Krankenhaus
Dr.-Robert-Koch-Str. 18, 51465 Bergisch Gladbach

Sozialdienst
Gabriele Berner, Telefon: 02202 938 4984
Barbara Meurer, Telefon: 02202 938 4985

Entlassungsmanagement
Dorothea Klement, Telefon: 02202 938 4986
Karin Mayerle-Deussen, Telefon: 02202 938 4988

Reha Reuterstraße
Reuterstraße 101, 51467 Bergisch Gladbach
Alexandra Lillpopp, Michaela Großjohann
Telefon: 02202 1270

Außergerichtliche Schiedsstelle

Schiedsfrauen und -männer befassen sich mit dem Schlichten kleinerer Rechtsstreitigkeiten und Konflikten, wie z.B. Nachbarschafts- und Mietstreitigkeiten oder Auseinandersetzungen um Geldforderungen. Sie haben Erfahrung im Streitschlichten
Mit ihnen ist oft eine gütliche Einigung in Streitfragen möglich, was erhebliche Kosten und Ärger sparen kann.

Bei Fragen setzen Sie sich mit der Stadt Rösrath in Verbindung
Bürgerdienste, Infrastruktur, Ordnung
Norbert Tillenkamp
Telefon: 02205 802 121

Rechtsberatung/Prozesskostenhilfe

Bei geringem Einkommen haben Sie Anspruch auf nahezu kostenlose Rechtsberatung. Den hierzu notwendigen Beratungsschein können Sie bei einer Rechtsanwaltskanzlei oder beim Amtsgericht beantragen.

Auskunft erteilen alle Rechtsanwälte sowie das

Amtsgericht Bergisch Gladbach
Schloßstr. 21, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 95290

Sicherheit und Prävention

Wenn Sie Informationen zu den Themen Sicherheit im Alter, Gewaltprävention oder Opferschutz benötigen, setzen Sie sich mit der Kreispolizeibehörde in Verbindung.

Kreispolizeibehörde Rheinisch-Bergischer Kreis
Kommissariat Vorbeugung und Opferschutz
Hauptstr. 1-9, 51465 Bergisch Gladbach
Gundhild Hebborn
Telefon: 02202 205430
Fax: 02202 20510430

2

Finanzielle Hilfen
Gesetzliche Sozialleistungen

Grundsicherungsleistungen und Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Personen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, erhalten Grundsicherung, wenn sonstiges Einkommen und Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen. Angehörige (Eltern oder Kinder) sind erst bei einem Jahreseinkommen von mehr als 100.000 € unterhaltspflichtig. Ein Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt kann bestehen, wenn jemand auf Zeit erwerbsgemindert ist.

Stadt Rösrath, Bereich Soziales
Rathausplatz, 1. Etage
Gudrun Rölleke (A-J), Telefon: 02205 802 220
Carmen Kuhl (K-Z), Telefon: 02205 802 218

Leistungen nach dem SGB XII

In Einzelfällen kann neben den Grundsicherungsleistungen ein zusätzlicher Anspruch auf Hilfen nach dem SGB XII bestehen. Auch Personen, die keinen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen haben, können in bestimmten Bedarfssituationen Hilfen durch das SGB XII erhalten (Hilfe in besonderen Lebenslagen)

· Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
· Hilfe zur Pflege
· Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
· Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Sozialhilfeleistungen sind grundsätzlich nachrangig, was bedeutet, dass zuerst die Leistungen anderer möglicher Träger (z.B. Krankenkasse, Pflegekasse, Wohngeld, Unterhaltsansprüche) geprüft werden müssen. Auskunft erteilen die Mitarbeiter des Sozialamtes.
Stadt Rösrath, Bereich Soziales
Rathausplatz, 1. Etage
Carsten Happ, Telefon: 02205 802 228
Gudrun Rölleke, Telefon: 02205 802 220

Renten

Kostenlose Auskunft und Beratung zu allen die Rente betreffenden Fragen erhalten bei den Servicezentren der Deutschen Rentenversicherung
Lungengasse 35, 50676 Köln
Telefon: 0221 331701
Heinrich von Stepan Str. 24, 51373 Leverkusen
Telefon: 0214 832301
Singerbrinkstr. 41, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 80501

Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung
Telefon: 0800 1000 480 70
Montag bis Donnerstag 7.30 - 19.30 Uhr,
Freitag 7.30 - 15.30 Uhr

Bürgertelefon des Bundesministers für Arbeit und Soziales zu Rentenfragen

Telefon: 030221911001
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr - 20.00 Uhr

Bürgerbüro der Stadt Rösrath

· Ausweisangelegenheiten
· Beglaubigungen (außer Rentenangelegenheiten)
· KFZ Angelegenheiten
· Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
· Ausstellung von Parkausweisen für Menschen mit Behinderung mit aG Vermerk
· Führungszeugnis u.A.

Stadt Rösrath
Rathausplatz, Eingang C
Telefon: 02205 802 222
E-Mail: infostadt@roesrath.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Wohngeld und Wohnberechtigungsschein

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum. Diesen Zuschuss gibt es als
· Mietzuschuss für Mieter von Wohnungen
· Lastenzuschuss für die Besitzer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Ob Anspruch auf Wohngeld besteht, ist abhängig von der Höhe des Einkommens, der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder und der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung. Auch für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen kann ein Anspruch auf Wohngeld bestehen. Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt.
Stadt Rösrath, Bereich Soziales
Rathausplatz, 1. Etage
Sinje Hegde, Telefon: 02205 802 213

Wohnberechtigungsschein
Mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) können Sie in Wohnungen ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert worden sind. Ob Sie Anspruch auf einen WBS haben, hängt von der Höhe Ihres Einkommens ab.

Gebührenbefreiung für Rundfunk und Fernsehen

Wenn Sie Grundsicherungsleistungen oder andere Sozialleistungen beziehen, können Sie auf Antrag von der Rundfunk- und Fernsehgebühr befreit werden. Schwerbehinderte Menschen, die einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF besitzen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung der Rundfunkgebühren Anträge mit den erforderlichen Nachweisen schicken Sie an:

ARD ZDF Deutschlandradio,
Beitragsservice, 50656 Köln

Telefongebühren-Ermäßigung

Sind Sie von den Rundfunk- und Fernsehgebühren befreit oder sind diese auf Grund einer Schwerbehinderung reduziert, erhalten Sie auf Antrag ebenfalls Vergünstigungen im Telefondienst der Telekom. Anträge auf Ermäßigung müssen direkt bei der Telekom oder im Telekomladen gestellt werden:

Deutsche Telekom AG,
Postfach 103655, 50476 Köln

Befreiung von der Zuzahlung für Arzneimittel

Die gesetzliche Zuzahlung zu Arzneimitteln beträgt max. 2% der Jahresbruttoeinnahmen, bei nachgewiesener chronischer Erkrankung ist die Zuzahlung auf 1% reduziert. Die Freistellung ist bei der jeweiligen Krankenversicherung zu beantragen und wird jeweils für ein Jahr gewährt.

3

Hilfen für Menschen mit Behinderung

Schwerbehindertenausweis

Menschen mit einer dauernden körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Liegen die Voraussetzungen vor, stellt der Rheinisch-Bergische Kreis einen Schwerbehindertenausweis aus, der je nach Grad der Behinderung und der vergebenen Merkmale zu bestimmten Vergünstigungen führt. Anträge erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Rösrath oder beim Rheinisch-Bergischen-Kreis.

Rheinisch-Bergischer Kreis,
Hilfe für Menschen mit Behinderung
Refrather Weg 30
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 136240
Fax: 02202 13106240
E-Mail: schwerbehindertenausweis@rbk-online.de

Parkausweis für Behindertenparkplätze

Personen mit dem Vermerk aG (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder dem Vermerk Bl (blind) im Schwerbehindertenausweis erhalten einen Parkausweis, der zur Nutzung der Behindertenparkplätze berechtigt.

Den Parkausweis erhalten Sie im Bürgerbüro. Bei der Beantragung muss der gültige Schwerbehindertenausweis und ein aktuelles Passbild mitgebracht werden.

Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung erhalten unter bestimmten Voraussetzungen vom Rheinisch-Bergischen Kreis ein jährliches Fahrdienstbudget und können von Fahrdienstpartnern des Kreises zu ihren Zielen befördert werden.
Informationen und Antragsunterlagen finden Sie auf der Internetseite des Rheinisch-Bergischen Kreises, www.rbk-direkt.de

Rheinisch-Bergischer Kreis
Amt für Soziales
Refrather Weg 30
51469 Bergisch Gladbach
Isabelle Schucht
Telefon: 02202 13 2830
Fax: 02202 13 10 6865

Servicestelle für Menschen mit Behinderung

Die Servicestelle berät bei Fragen zu Leistungen der Rehabilitation und Hilfen für Menschen mit Behinderung. Oft ist es schwierig, die Sozialgesetzgebung zu durchschauen und es wird Hilfe bei der Klärung und Realisierung von Ansprüchen benötigt.
Die Servicestelle informiert, berät, koordiniert und vermittelt Hilfen.

Rheinisch-Bergischer Kreis
Refrather Weg 30
51469 Bergisch Gladbach
Dirk Osadnik
Telefon: 02202 136865

Wohnraumanpassung für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung können unter bestimmten Voraussetzungen zum Ausgleich ihrer Behinderung Hilfen zur Anschaffung und Ausstattung einer behindertengerechten Wohnung erhalten.

Der Rheinisch-Bergische Kreis unterstützt betroffene Bürgerinnen und Bürger dabei, eine vorhandene Wohnung behindertengerecht auszustatten. Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung erläutert die Voraussetzungen und das Verfahren, hilft bei den notwendigen Formalitäten und bewilligt im Einzelfall die Hilfen. Die Hilfen werden einkommens- und vermögensabhängig gewährt.

Rheinisch-Bergischer Kreis
Refrather Weg 30
51469 Bergisch Gladbach
Marianne Hettich
Telefon: 02202 136470

Blindengeld

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als 2 Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist

Blinde Erwachsene unter 60 Jahren erhalten in NRW ein Landesblindengeld in Höhe von monatlich 653,94 €, Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erhalten 327,54 €. Für Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, beträgt das Blindengeld 473,00 €.

Wenn Sie zusätzlich Leistungen der Pflegeversicherung beziehen, wird das Blindengeld gekürzt

Blindengeld wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt. Wenn Sie Sozialleistungen beziehen, wird das Blindengeld nicht als einzusetzendes Vermögen berücksichtigt.

Antragstellung und Information
LVR-Fachbereich Soziales - Blindengeldstelle
50663 Köln
Telefon: 0221 809 0
oder im Bereich Soziales der Stadt Rösrath

Leistungen des Sozialen Entschädigungsrechts Kriegsopferfürsorge

Verschiedene Renten und andere finanzielle Leistungen sichern die wirtschaftliche Versorgung von Kriegsopfern, ihren Angehörigen und Hinterbliebenen. Diese Leistungen gelten auch für andere Personengruppen, die aufgrund des Bundesversorgungsgesetzes Ansprüche auf Entschädigung haben, wie beispielsweise Soldaten, Zivildienstleistende, Opfer von Gewalttaten und Menschen mit Impfschädigung.

LVR (Landschaftsverband Rheinland)
Hauptfürsorgestelle, 50663 Köln
Telefon: 0221 809 0

Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Einrichtungen der Behindertenhilfe, die in der Stadt Rösrath aktiv sind, und Mitbürgern, die selbst von Behinderung betroffen sind, zusammen.

Er berät den Rat, die Ausschüsse und die Verwaltung in allen Fragen, welche die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen

Eine wichtige Aufgabe des Beirates ist die Umsetzung des Inklusionsplans „Rösrath für alle“

Vorsitzende:
Claudia Schmidt-Herterich
Bensberger Str. 139, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 83520
E-Mail: info@mobiledienstleistung.com

Stellvertreterin:
Petra Rossdeutscher
E-Mail: petra_rossdeutscher@web.de

Viele ältere Menschen profitieren von der Betreuung zu Hause

Home Instead® Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Das flexible Betreuungsangebot von Home Instead richtet sich überwiegend an Senioren und Angehörige und reicht von wenigen Stunden in der Woche bis hin zu 24 Stunden am Tag – falls nötig 7 Tage in der Woche. Die Senioren werden dabei ganz nach ihren Wünschen zu Hause unterstützt. Sie bestimmen die Einsatzzeiten selbst und legen den gewünschten Umfang der Betreuung und Pflege fest.

Home Instead bietet zum Beispiel Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen und Kochen. Die Mitarbeiter/innen begleiten zu Ärzten, zum Friseur oder gehen mit den Senioren spazieren. Sie helfen aber auch beim Baden oder Duschen, bei der Körperpflege und bieten Unterstützung bei Inkontinenz. Darüber hinaus sind viele Mitarbeiter/innen auch auf die Betreuung von Demenzerkrankten spezialisiert.

Bei den Betreuungszeiten legt Home Instead besonders auf die Entlastung der pflegenden Angehörigen Wert. So können tagsüber die Zeiten zwischen den Pflegeeinsätzen übernommen werden oder Home Instead entlastet Pflegepersonen als Nachtwache. Die Unterstützung wird individuell angepasst. So können pflegende Angehörige mit gutem Gewissen ihre Freizeit planen oder in den verdienten Urlaub fahren.
Wenn medizinische Leistungen erforderlich sind, kooperiert Home Instead mit den ambulanten Pflegediensten. Damit wird den Senioren eine ganzheitliche Versorgung geboten und ein möglichst langes Leben zu Hause ermöglicht.

Dank der Pflegekassenzulassung ist eine Kostenübernahme für die Leistungen von Home Instead durch alle Pflegekassen möglich.

Anzeige

4 Pflegeversicherung

Voraussetzungen und Besonderheiten der Pflegeversicherung

Die für Sie zuständige Pflegekasse ist bei Ihrer Krankenkasse angesiedelt. Bei Pflegebedürftigkeit sind also die Anträge an die zuständige Pflegekasse zu stellen.

Die Prüfung, welcher Grad der Pflegebedürftigkeit vorliegt und die entsprechende Einstufung erfolgt dann durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MdK). Der Begutachtungstermin – also der Hausbesuch des MdK bei dem Pflegebedürftigen – wird vorher schriftlich mitgeteilt.

Das Gutachten bildet die Grundlage für die Bewilligung der Pflegestufe. Die Entscheidung der Pflegekasse soll spätestens 5 Wochen nach der Antragstellung erfolgen. Bei einem ablehnenden Bescheid besteht die Möglichkeit, innerhalb von vier Wochen Widerspruch einzulegen.

Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftig sind Menschen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelisch bedingten Krankheit oder Behinderung bei regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens für die Dauer von mindestens 6 Monaten (oder dauernd) in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Die Pflegestufen

Pflegestufe 0
Leistungen für Personen, die noch nicht die Kriterien einer Einstufung in die Pflegestufe I erfüllen, aber in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind (s. Kapitel Demenz, Betreuungsleistungen).

Pflegestufe I: Erheblich Pflegebedürftige
Leistungen für Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens 2 Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 1,5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 45 Minuten entfallen müssen.

Pflegestufe II: Schwerpflegebedürftige
Leistungen für Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 3 Stunden

betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen müssen.

Pflegestufe III: Schwerstpflegebedürftige
Leistungen für Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 5 Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen müssen.

Pflegegeld
Dem Pflegebedürftigen wird Pflegegeld gezahlt, wenn die Pflege durch Angehörige, Verwandte, Bekannte oder Nachbarn durchgeführt wird. Davon können sie diese dann entsprechend vergüten.

Pflegesachleistungen: der Pflegebedürftige erhält Sachleistungen, wenn die Pflege durch einen professionellen Pflegedienst durchgeführt wird. Der Pflegedienst rechnet unmittelbar mit der Pflegekasse ab.

Pflegestufe	Geldleistung	Sachleistung
0	123 Euro	231 Euro
1	244 Euro	468 Euro
+ Betreuung	316 Euro	689 Euro
2	458 Euro	1.144 Euro
+ Betreuung	545 Euro	1.298 Euro
3	728 Euro	1.612 Euro
3 Härtefälle		1.995 Euro

Kombinationsleistungen

Der Pflegebedürftige kann wählen, ob er die Pflegesachleistung und die Geldleistung jeweils zu einem Teil in Anspruch nehmen möchte.

Maximal 40% des jeweiligen Sachleistungshöchstbetrages können für Betreuungsleistungen und Entlastungsangebote eingesetzt werden.

Rentenzahlungen für Pflegepersonen

Eine Pflegeperson, die mindestens 14 Stunden in der Woche, eine oder auch mehrere Personen pflegt und nicht mehr als 30 Stunden in der Woche erwerbstätig ist, hat Anspruch auf Beiträge zur Rentenversicherung. Diese werden von der Pflegekasse übernommen. Informationen und Anträge erhalten Sie bei Ihrer Pflegeversicherung.

Leistungen nach dem SGB XII bei ambulanter Pflege

Die Leistungen der Pflegeversicherung werden unabhängig von Einkommen und Vermögen gewährt. Da es sich um eine „Teilkaskoversicherung“ handelt, decken sie nicht immer die Kosten für den tatsächlichen Unterstützungsbedarf. Um Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung sicherzustellen, muss dann eigenes Einkommen und Vermögen eingesetzt werden. Reichen die eigenen Mittel zur Finanzierung zusätzlicher notwendiger Hilfen nicht aus, können ergänzende Leistungen beim Sozialamt beantragt werden.

Stadt Rösrath,
Bereich Soziales
Rathausplatz, 1. Etage

Antragstellung:
Gudrun Rölleke
Telefon: 02205 802 220

Beratung und Information:
Birgit Weitkemper
Telefon: 02205 802 226

Pflegehilfsmittel

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln. Die Pflegekassen stellen größere Hilfsmittel meist leihweise zur Verfügung.
Die zum Verbrauch bestimmten Hilfsmittel (z.B. Desinfektionsmittel, Unterlagen) bezuschusst die Pflegekasse mit 40 € im Monat. Sanitätshäuser informieren über vorhandene Pflegehilfsmittel.

Sanitätshaus Salgert,
Sülztalplatz 1
Telefon: 02205 88895
Reha-Aktiv,
Otto-Brenner-Str. 1
Telefon: 02205 80000, Fax: 02205 80050

Wenn Hilfsmittel auf Grund einer Erkrankung erforderlich sind und ärztlich verordnet werden, übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen

Jeder Pflegebedürftige hat seit dem 1.01.2015 Anspruch auf einen Betreuungsbetrag von monatlich 104 €. Der Betreuungsbetrag wird nicht ausgezahlt, sondern kann z.B. für anerkannte Betreuungsangebote, Tagespflege oder Kurzzeitpflege eingesetzt werden.

Verhinderungspflege

Leistungen der Verhinderungspflege werden frühestens ein halbes Jahr nach der Einstufung gewährt. Es besteht ein Anspruch von 1.612 € im Jahr. Die Leistungen der Verhinderungspflege können bei Krankheit oder Urlaub der Pflegeperson eingesetzt werden. Verhinderungspflege kann aber auch für eine stundenweise Verhinderung der Pflegeperson in Anspruch genommen werden. Werden die Leistungen der Kurzzeitpflege nicht eingesetzt, können 50% der Leistungen für die Verhinderungspflege genutzt werden, so dass dann jährlich ein Gesamtbetrag von 2.418 € zur Verfügung steht.

Kurzzeitpflege

Sollte vorübergehend die häusliche Pflege nicht möglich sein, ist die Aufnahme in einem Alten- und Pflegeheim im Rahmen einer Kurzzeitpflege sinnvoll. Die Pflegkasse übernimmt die Kosten für pflegebedingte Aufwendungen bis zu 1.612 €. Sollte die Verhinderungspflege nicht eingesetzt worden sein, so können 100% der Leistungen für die Kurzeitpflege eingesetzt werden, so dass im Jahr 3.224 € zur Verfügung stehen.

Häufig ist Kurzzeitpflege im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt sinnvoll, wenn auf Grund einer Erkrankung ein vorübergehend erhöhter Pflegebedarf besteht, der im häuslichen Umfeld nicht aufgefangen werden kann

Tagespflege

Die Tagespflege soll dazu beitragen, dem Pflegebedürftigen den Verbleib im gewohnten Umfeld, solange es irgend machbar ist, zu ermöglichen. Tagsüber erfolgt die Betreuung des Pflegebedürftigen in einer Tagespflege-Einrichtung, ansonsten wird er von seiner Familie oder anderen Personen zu Hause betreut.

Es gibt Hol- und Bring-Dienste, die die Pflegebedürftigen morgens abholen und am Nachmittag wieder nach Hause zurückbringen. Leistungen der Tagespflege können in vollem Umfang neben der Pflegesachleistung oder dem Pflegegeld in Anspruch genommen werden.
Der Leistungsbetrag entspricht der Sachleistung der der Pflegestufen.

Tagespflegeeinrichtungen

Wöllner-Stift
Bahnhofstr. 26, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 804 0

Seniorenzentrum Saaler Mühle
Saaler Straße 96, 51429 Bergisch-Gladbach (Bensberg)
Telefon: 02204 95590

Helmut-Hochstetter-Haus
Ferrenbergstr. 24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 122 4890

Vivat
Olper Str. 62, 51491 Overath
Telefon: 02204 9680 0

Tagespflege Am Schloss
Am Schloss 4-6, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 769020

Senioren-Park carpe diem,
Overather Str. 32, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 83080

Bessere Vereinbarung von Familie, Pflege und Beruf – das Pflegezeitgesetz

Ziel dieser Gesetze ist die bessere Vereinbarung von Pflege und Beruf. Gerade in Krisensituationen – wie eine akute Verschlechterung der Pflegesituation oder dem Wegfall der Hauptpflegeperson – eröffnen die Gesetze den Pflegenden, Möglichkeiten auf die Situation zu reagieren

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung von bis zu 10 Tagen

Wenn Sie Zeit für die Organisation in einer akuten Pflegesituation benötigen, können Sie bis zu 10 Tagen ohne Ankündigungsfrist von der Arbeit fernbleiben. Für diesen Zeitraum besteht ein Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld, das bei der Pflegekasse des Angehörigen beantragt werden kann.

Pflegezeit - Vollständige oder teilweise Freistellung bis zu 6 Monaten

Sie haben die Möglichkeit ganz oder teilweise aus dem Arbeitsleben auszusteigen, wenn Sie einen Angehörigen in häuslicher Umgebung pflegen. Um den Lebensunterhalt in diesem Zeitraum sicherstellen zu können, kann ein zinsloses Darlehn beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragt werden. Die Ankündigungsfrist beträgt 10 Tage. Es gibt keinen Rechtsanspruch gegenüber Arbeitgebern mit 15 oder weniger Beschäftigten.

Familienpflegezeit – Teilweise Freistellung bis zu 24 Monaten

Es besteht die Möglichkeit, die Arbeitszeit auf bis zu 15 Stunden in der Woche zu reduzieren. Auch hier kann ein zinsloses Darlehn beantragt werden.
Die Ankündigungsfrist beträgt acht Wochen. Es gibt keinen Rechtsanspruch gegenüber Arbeitgebern mit 25 oder weniger Beschäftigten.

Begleitung in der letzten Lebensphase

Um einen nahen Angehörigen in der letzten Lebensphase zu begleiten, kann eine bis zu dreimonatige vollständige oder teilweise Freistellung genommen werden.
Die Ankündigungsfrist liegt bei 10 Tagen
Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wege-zur-pflege.de oder beim Servicetelefon Pflege des Bundesministeriums
Telefon: 030 201 79131

Vollstationäre Pflege

Ist die Pflege zu Hause nicht mehr möglich und vollstationäre Pflege erforderlich, erhält der Pflegebedürftige Leistungen von der Pflegeversicherung. Die Notwendigkeit einer vollstationären Versorgung muss durch den MdK festgestellt werden.

Pflegestufe 0	**kein Anspruch**
Pflegestufe I (erhebl. pflegebedürftig)	**1.064,00 €**
Pflegestufe II (schwer pflegebedürftig)	**1.330,00 €**
Pflegestufe III (schwerstpflegebedürftig)	**1.612,00 €**
In Härtefällen bis zu	**1.995,00 €**

Die nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckten Kosten der Heimpflege werden finanziert durch:
· monatliches Einkommen
· eigenes Vermögen (Sparguthaben, Immobilien usw.)

Bewohner von Alten- und Pflegeheimen haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Wohngeld. Hier beraten die Wohngeldstellen in den Kommunen, wo Sie auch die Anträge erhalten.

Reichen das Einkommen und die Leistungen der Pflegeversicherung zur Finanzierung der Heimkosten mit Taschengeldpauschale nicht aus, besteht die Möglichkeit Pflegewohngeld zu beantragen.

Wenn Einkommen, Leistungen der Pflegeversicherung und Pflegewohngeld die Kosten nicht decken, kann ein Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten beim Sozialamt des Rheinisch-Bergischen Kreises gestellt werden.

Informationen und Anträge finden Sie auch unter **www.rbk-direkt.de** (Sozialhilfe und Pflegewohngeld in Senioreneinrichtungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis
Hilfe für pflegebedürftige Menschen
Refrather Weg 30, 51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 13 0

Adressen von Alten- und Pflegeheimen in Rösrath und Umgebung finden Sie im Kapitel „Wohnen im Alter“ oder über den AOK Pflegenavigator

Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung

Beratung erhalten Sie bei der Senioren,-Pflege und Wohnberatung der Stadt Rösrath.

Birgit Weitkemper
Telefon: 02205 802 226
und bei den Pflegeberatern der Pflegekassen

Ratsuchende, die privat pflegeversichert sind, können sich an die Ansprechpartner der Compass Pflegeberatung wenden.

Beratung von privat Pflegeversicherten
Compass, Private Pflegeberatung
Telefon: 0800 1018800
www.compass-pflegeberatung.de

Wohnraumanpassung

Die Pflegekassen fördern Umbaumaßnahmen in Haus oder Wohnung jährlich bis zu einem Betrag von 4.000 €, wenn dadurch die häusliche Pflege ermöglicht und eine weitgehend selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen sichergestellt wird.

Informationen durch die Pflegekassen oder die Pflege-, Senioren- und Wohnberatung der Stadt Rösrath

5 Demenz-erkrankungen

Demenzerkrankungen gelten als eine der Hauptursachen für Pflegebedürftigkeit. Sie verändern das Wesen eines Menschen und beeinflussen die Wahrnehmung, das Verhalten und Erleben des Erkrankten unwiderruflich. Die Versorgung eines demenzerkrankten Angehörigen stellt die Pflegeperson vor große Herausforderungen, so dass schnell Überlastungssituationen entstehen können. Spezielle Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten geben Hilfestellung bei der Bewältigung des schwierigen Alltags mit dementiell veränderten Menschen.

Zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz

Für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz können beim Pflegeversicherer zusätzliche Betreuungsleistungen beantragt werden. Je nach Betreuungsbedarf stehen der Grundbetrag von monatlich 104 € oder der erhöhte Betrag von monatlich 208 € zur Verfügung. Der Betrag ist zweckgebunden und kann z.B. für anerkannte niedrigschwellige Betreuungsangebote wie z.B. die regelmäßige Betreuung zu Hause, Tagespflege oder Kurzzeitpflege eingesetzt werden.

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenzerkrankungen

Die Erkrankten werden von qualifizierten Personen betreut. Vorhandene Fähigkeiten werden trainiert und soziale Kontakte ermöglicht. Für den pflegenden Angehörigen werden so Freiräume geschaffen.

Betreuungsgruppe „Baumhofhaus“
Diakonie Sozialstation
Volberg 4
Dienstag von 14.00 - 17.00 Uhr
Anmeldung und Information:
Nicole Stockem
Telefon: 02205 9007717

Betreuungsgruppe „Die Boje“
Caritas Familienzentrum
Scharrenbroicher Str. 24
Donnerstag von 14.30 - 17.30 Uhr
Anmeldung und Information:
Andrea Knop
Telefon: 02202 97790 10

Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen im häuslichen Umfeld

Diakonie Sozialstation
Nicole Stockem, Telefon: 02205 9007717

Stundenweise Caritas Rhein Berg
Vermittlung von geschulten, ehrenamtlichen Helfern, die zu Ihnen nach Hause kommen und stundenweise die Betreuung des Erkrankten übernehmen und so den pflegenden Angehörigen entlasten.
Informationsstelle zum Thema Demenz, Qualifizierungskurse zur Betreuung von Demenzerkrankten für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte

Andrea Knop
Telefon: 02202 97790 10
Fax: 02202 97790 27

Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V.
Information und Hilfen für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und für alle, die davon betroffen sind, Vermittlung von ehrenamtlichen Helfern zur Entlastung von pflegenden Angehörigen

Martina Fahlenbock
Telefon: 02204 9799209
Montag 14.00 - 17.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige von demenziell veränderten Menschen

Die Gruppe trifft sich
jeden 1. Montag im Monat um 18.30 Uhr
im Veranstaltungssaal des Wöllner-Stift,

Bahnhofstr. 26
Wolfgang Reuschenbach, Telefon: 02205 86520
Gabi Kruse-Jarres, Telefon: 02205 804 853

Kölner Alzheimer Forum

Vorträge für pflegende Angehörige und Interessierte, Individuelle Beratung für Angehörige durch den Nervenarzt des Alzheimer Forums Terminabsprache oder Anforderung des Veranstaltungsprogramms
Telefon: 0221 7775522

Alzheimer-Telefon NRW

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Beratung und Information für Betroffene, Angehörige, ehrenamtlich und beruflich Engagierte.
Telefon: 01803 88 33 55
(9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz) oder
Telefon: 0211 30 26 90 40
Montag bis Freitag von 10.00 - 14.00 Uhr

Demenzservicezentrum NRW

Das Demenzservicezentrum erfasst regionale Versorgungsangebote und vermittelt trägerunabhängig Ansprechpartner und Hilfsangebote in der Region.

Auf der Internetseite finden Sie wichtige Informationen zum Thema Demenz, Veranstaltungshinweise und Informationsmaterialien.

Demenz Servicezentrum NRW
Region Bergisches Land
Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid
Telefon: 02191 12 12 12
www.demenz-service-nrw.de

Senioren- , Pflege- und Wohnberatung der Stadt Rösrath
Allgemeine Beratung, Vermittlung von Hilfen
Birgit Weitkemper, Telefon: 02205 802 226

Vermittlung von europäischen Haushaltshilfen

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung
Internationaler Personalservice
Hohepfortestr. 37, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 257 1677
Fax: 0391 257 1207
E-Mail: zav.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

6 Wenn Sie Hilfe zu Hause brauchen

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste übernehmen Aufgaben der häuslichen Kranken- und Altenpflege. Sie bieten durch Fachpflegekräfte Hilfen für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden wollen. Hilfestellungen werden gegeben bei der Grundpflege – z.B. Körperpflege, An- und Ausziehen, Mobilisation – oder bei der Behandlungspflege – z.B. Medikamentenkontrolle, Wundversorgung, Messen von Blutdruck oder Blutzucker, Setzen von Spritzen. Die Behandlungspflege erfolgt auf ärztliche Verordnung und wird vom Pflegedienst direkt mit der Krankenkasse abgerechnet. Die Pflegeleistungen werden entsprechend der Pflegestufe als Sachleistung mit der Pflegekasse abgerechnet. Auch die Betreuung von demenzerkrankten Angehörigen kann von Pflegediensten übernommen werden und mit der Pflegekasse im Rahmen der bewilligten Betreuungsleistungen abgerechnet werden. Einige Pflegedienste bieten hauswirtschaftliche Unterstützung an.

Diakonie-Sozialstation Rösrath
Hauptstraße 204, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 9007717
Fax: 02205 9007725
E-Mail: diakonie-roesrath@web.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege Elisabeth Schall
Gerottener Weg 11, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 6009
E-Mail: HKASchall@t-online.de

Pflegedienst Lebensbaum
Olper Straße 52, 51491 Overath-Untereschbach
Telefon: 02204 769010
Fax: 02204 76 90 09
E-Mail: info@lebensbaum-pflege.de

DRK Pflegedienste
Bachstr. 12, 53797 Lohmar
Telefon: 02246 7888

DRK Pflegedienste
Am Weidenbach 6
51491 Overath
Telefon: 02206 5668
E-Mail: verwaltung@pfegedienste-rsb.drk.de

Ambulanter Palliativcare Pflegedienst
Vinzenz-Pallotti-Str. 20-24
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 41150
E-Mail: carola.bennemann@vph-bensberg.de

Home Instead Seniorenbetreuung
Alltagsbegleitung, Hilfe im Haushalt, Unterstützung bei der Grundpflege, Betreuung demenziell Erkrankter, Unterstützung in der Nacht, an Wochenenden und Feiertagen, stunden-, tage oder wochenweise

Schloßstr. 70, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 86754 - 0
Fax: 02204 86754 19
E-Mail: bergisch-gladbach@homeinstead.de

Essen auf Rädern

Eine ausgewogene Ernährung ist ganz besonders im Alter wichtig. Viele Erkrankungen sind auf unregelmäßige, wenig abwechslungsreiche Ernährung zurückzuführen.

Wenn es Ihnen schwer fällt, warme Mahlzeiten selbst zuzubereiten, können Sie auf die Angebote von verschiedenen Mahlzeitendiensten zurückgreifen. Es besteht die Möglichkeit, sich das Essen warm oder tiefgekühlt anliefern zu lassen.

Diakonie-Sozialstation
mobiles Menü und mehr
Telefon: 02205 9007723

Kochwerk
Arnold-Schönbergstr. 2
Telefon: 02205 895901

Hausnotruf

Ein Hausnotrufsystem gibt Ihnen die Sicherheit, dass im Ernstfall schnell Hilfe herbeikommt. Über einen Funksender, den Sie als Kette oder Armband stets bei sich tragen, sind Sie direkt mit der Notrufzentrale verbunden, wenn Sie Ihr Telefon gerade nicht mehr erreichen können. Ab Pflegestufe I übernimmt die Pflegekasse die Grundkosten für den Anschluss.

Neben den aufgeführten Anbietern bieten einzelne Pflegedienste Notrufsysteme an.

Die Johanniter
Markus Gonsior, Telefon: 02262 797 136
E-Mail: hausnotruf.rhein-oberberg@johanniter.de

Deutsches Rotes Kreuz
Sabine Müller, Telefon: 02202 93 64 113

Vitakt Hausnotruf
Telefon: 05971 934356 (arbeitet bundesweit), daher nur Benachrichtigung nahe wohnender Helfer mit Wohnungsschlüssel

Neben den aufgeführten Anbietern bieten einige Pflegedienste Notrufsysteme an.

Häusliche Kranken- und Altenpflege
ELISABETH SCHALL
UNSER EINSATZORT IST IHR ZUHAUSE
ELISABETH SCHALL
Examinierte Krankenschwester
Gerottener Weg 11 · 51503 Rösrath
Telefon 02205 6009
Partner aller Krankenkassen

7 Selbsthilfegruppen

Für alle, die eine bestimmte Fähigkeit eingebüßt haben, ist es eine große Erleichterung, andere kennen zu lernen, denen es ebenso ergeht. Immer mehr Menschen mit gesundheitlichen, sozialen oder seelischen Schwierigkeiten nutzen die Chance, sich mit Gleichgesinnten in einer Selbsthilfegruppe zusammenzuschließen.
Im Austausch suchen die Mitglieder nach Lösungen, um die eigenen Lebensumstände zu verbessern.
Informationen zu allen bestehenden Selbsthilfegruppen, Vermittlung von Kontakten und Unterstützung bei Gruppengründungen erhalten Sie bei der:

Selbsthilfe-Büro Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 70, 51465 Bergisch Gladbach
Nicole Stein
Telefon: 02202 9368921
Montag 14.00 - 16.30 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag 9.00 - 12.30 Uhr
E-Mail: sh-buero-gl@paritaet-nrw.org

Koordinationsstelle am Evangel. Krankenhaus Bergisch Gladbach
Beatrix Rey
Telefon: 02202 247085
E-Mail: selbsthilfe@evk.de
www.evk.de

Einige wichtige Ansprechpartner und Hilfen für spezielle Problemlagen haben wir hier für Sie zusammen gestellt:

Blinde und Sehbehinderte
Blindenverein, Köln,Im Sionstal 29, Dietger Sandner,
jeweils Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr,
Telefon: 0221 135685
Info-Telefon: 0221 1301340, www.bsv-koeln.org

Blindenbüchereien
Hörbücher der Zentralbibliothek
Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50670 Köln
Telefon 0221 22123828 und 0221 22123894
und bei der Blindenstudienanstalt e.V.,
Telefon: 06421 6060, Am Schlag 8, 35037 Marburg

Interessenverband Contergangeschädigter Menschen, ihrer Angehörigen und Freunde Rhein-Berg e.V.
Claudia Schmidt-Herterich
Telefon: 02205 83520
Bensberger Str. 139, 51503 Rösrath
E-Mail: info@mobiledienstleistung.com

Deutscher Schwerhörigenbund
Heinz Hepp, Lindenweg 30, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 901448
E-Mail: dsbkoeln@hepp.de

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke
Bergstraße 11, 51503 Rösrath
Inge Randow, Telefon: 02205 83257

Deutsche Parkinson Vereinigung
Regionalgruppe Bergisch Gladbach
Treffen jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr
Haus der Turnerschaft, Langemarckweg 24
Beate Huppertz, Telefon: 02204 96 47 04

Weißer Ring
(Ansprechpartner für Opfer von Gewalttaten)
mit bundesweit 400 Außenstellen
Bundesgeschäftsstelle:
Weberstraße 16, 55130 Mainz
Telefon: 06131 83030, Fax: 06131 830345
E-Mail: info@weisser-ring.de
www.weisser-ring.de

Außenstelle Rheinisch-Bergischer-Kreis:
Renate Pfeiffer
Telefon: 02202 9263967

Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen in Rösrath
jeden 1. Montag im Monat 18.30 Uhr
Bahnhofstr.26 (Wöllnerstift) Haus August
Wolfgang Reuschenbach
Telefon: 02205 86520

Viele Informationen finden Sie auch unter
www.selbsthilfe-bergisches-land.de
und www.selbsthilfenetz.de

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung.
Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir – bis auf die medizinische Versorgung – eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2015 Home Instead GmbH & Co. KG

Rufen Sie uns an!
02204 - 867 540
Wir beraten Sie gerne – unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead® Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de
SENIORENBETREUUNG zuhause leben GmbH
Anerkannter Betreuungs- und Pflegedienst
für Bergisch Gladbach und Köln rechtsrheinisch
Schloßstraße 70 · 51429 Bergisch Gladbach
bergisch-gladbach@homeinstead.de

8 Wohnen im Alter

Der Verbleib in der eigenen Wohnung entspricht dem Wunsch der meisten älteren Menschen. Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnsituation (z.B. Einbau eines Treppenlifts, Badumbau) und der sinnvolle Einsatz von Hilfsmitteln ermöglichen oft – auch bei Einschränkungen der Bewegungsfähigkeit – ein selbständiges Leben im vertrauten Wohnumfeld. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit, das gilt auch für die Pflegestufe 0, kann die Pflegekasse Umbaumaßnahmen bis zu 4.000 € bezuschussen.

Barrierefreies Wohnen / Förderprogramme

Wenn das Gehen schwerfällt oder andere Beeinträchtigungen den Alltag erschweren, ist es gut, wenn die vertraute Wohnung oder das vertraute Haus auf diese Situation vorbereitet ist. Den rechtzeitigen Umbau von Haus und Wohnung unterstützt der Rheinisch-Bergische Kreis mit einem Darlehen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bei Fragen zum Förderverfahren, zur Darlehnshöhe und zu den Darlehnskonditionen beraten Sie die Mitarbeiter der Wohnungsbauförderung des **Rheinisch-Bergischen Kreises**.

Jürgen Schnell, Telefon: 02202 13 2268
E-Mail: juergen.schnell@rbk-online.de

Monika Dinkelmann
Telefon: 02202 13 2436
E-Mail: monika.dinkelmann@rbk-online.de

Die **KFW Bank** fördert den barrierefreien Umbau von Wohnungen durch einen Investitionskostenzuschuss (Programm 455) oder/und günstige Darlehnkonditionen (Programm 159)

KFW Bank
Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt
Telefon: 0800 5399002 (Infocenter)
www.kfw.de

Manchmal ist aber auch ein Umzug in eine komfortablere und seniorengerechte Wohnung sinnvoll.
Vermieter öffentlich geförderten Wohnungen sind u.a.

GWG 1897 Köln
Dellbrücker Mauspfad 318, 51069 Köln
Telefon: 0221 689270

Heinrich Lennartz Verwaltungen
Hauptstraße 111, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 92360

Dormagener Wohnungsbaugesellschaft
Weiler Str. 11, 41540 Dormagen
Telefon: 02133 2509-0 oder 02205 9192454

Renkes Immobilien
(Wohnungen im „Lindenhof“ in Hoffnungsthal)
Telefon: 02163 4290

Altengerechte Wohnungen gibt es aber auch auf dem freien Wohnungsmarkt. Diese werden ohne Prüfung der Einkommensgrenze über den Besitzer oder Immobilienfirmen vermietet.

Dormagener Wohnungsbaugesellschaft
Weiler Str. 11, 41540 Dormagen
Telefon: 02133 2509 0

Betreutes Wohnen

Beim Betreuten Wohnen wird neben dem Mietvertrag ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die Betreuungspauschale wird für den angebotenen Grundservice (z.B. Hausnotruf, regelmäßige Erreichbarkeit des Hausmeisters, regelmäßige Beratung, Information und Hilfsvermittlung) erhoben. Neben dem Grundservice gibt es meist einen Wahlservice, der individuell nach Inanspruchnahme abgerechnet wird.

Betreutes Wohnen am Wöllner-Stift
Bahnhofstr. 26, 51503 Rösrath
Telefon: 02204 804802
www.woellner-stift.de

Vivat Service Unternehmergesellschaft
Olper Str. 62, 51491 Overath
Telefon: 02204 96800
www.vivat-service.de

Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen

Eine besondere Form des betreuten Wohnens sind die Wohngemeinschaften für demenziell erkrankte Menschen.

Vermieter und professionelle Träger für die Pflege und Betreuung ermöglichen ein Wohn- und Versorgungsangebot rund um die Uhr

Wohngemeinschaft Forsbacher Hof
Bensberger Str. 287, 51503 Rösrath
Nicole Stockem
Telefon: 02205 9007717
E-Mail: stockem@evkirche-roesrath.de

Villa am Schloß
Gladbacher Str.6, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 7039763
E-Mail: villaamschloss@evk.de

Die Adressen weiterer Wohngemeinschaften im Rheinisch-Bergischen Kreis erhalten Sie bei der Pflege,-Senioren- und Wohnberatung der Stadt Rösrath
Birgit Weitkemper
Telefon: 02205 802 226

Altenheime und Pflegeheime

Kann die Versorgung und/oder Pflege zu Hause nicht mehr sichergestellt werden, kann ein Umzug in ein Altenheim und/ oder Pflegeheim sinnvoll und erforderlich sein. Anmeldungen nehmen die Heime selbst entgegen:

Wöllner-Stift e.V.
Alten- und Pflegeheim Wöllner-Stift e.V.
Bahnhofstraße 26, 51503 Rösrath (Hoffnungsthal)
Telefon: 02205 804 0, Fax: 02205 804 888
E-Mail: verwaltung@woellner-stift.de

Haus Menzlingen
Alten- und Pflegeheim
Menzlingen 7 a/b, 51503 Rösrath (Menzlingen)
Telefon: 02205 4214, Fax: 02205 1601

Haus Kleineichen (Gerontopsychiatrie)
An der Grünen Furth 5, 51503 Rösrath (Kleineichen)
Telefon: 02205 1071, Fax: 85587
E-Mail: Information@HausKleineichen.de

AWO Seniorenzentrum Saaler Mühle
Saaler Straße 92-96, 51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon: 02204 9559-0
E-Mail: sz-saaler-muehle@awo-mittelrhein.de

Helmut Hochstetter Haus
An der Jüch 47-49, 51465 Bergisch Gladbach
Seniorenheim Quirlsberg
Quirlsberg 3, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 122 4890
E-Mail: e.hoeller@evk.de
www.evk-altenpflege.de

CBT-Wohnhaus Peter Landwehr
Franz-Heider-Str. 5, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 1280
E-Mail: peter.landwehr@cbt-gmbh.de

CBT-Wohnhaus Margaretenhöhe
Margaretenhöhe 24, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 107-0
E-Mail: maragretenhoehe@cbt-gmbh.de

Altenheim St. Josefshaus
Junkersgut 10-14, 51427 Bergisch Gladbach (Refrath)
Telefon: 02204 4712
E-Mail: empfang@stjosefshaus.org

Seniorenzentrum AGO Herkenrath
Kirchgasse 1, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 86860
E-Mail: info@ago-herkenrath.de

Krone Seniorenheim
Zum Steinrutsch 1, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 30870
E-Mail: info@krone-refrath.de

Wohnpark Lehrbacher Wald
Helene Stöcker Str. 1-12, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 48150
E-Mail: wlw@margarethenhof-gmbh.de

Altenpflegeheim St. Rafael (Haus Blegge)
Paffrather Str. 261, 51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 955 260

Bergische Residenz Refrath GmbH
Dolmanstr. 7, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 9290
E-Mail: info@bergischeresidenz.de

Senioren Park carpe diem
Overather Str., 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 83080
E-Mail: bensberg@senioren-park.de

Altenheim Marialinden GmbH
Franziskanerstraße 10, 51491 Overath
Telefon: 02206 9583-0
E-Mail: info@ahml.de

Vivat, wohnen und leben
Hausgemeinschaften
Olper Str. 62, 51491 Overath-Steinenbrück
Telefon.: 02204 9680 0
E-Mail: info@vivat-leben.de

CMS Pflegeheim Bergeck
Wipperführter Str. 297, 51515 Kürten
Telefon: 02268 909 960
E-Mail: cms-bergeck@cms-verbund.de

Kursana Domizil Kürten
Zur Obstwiese 3, 51515 Kürten
Telefon: 02207 919 110
E-Mail: kursana-kuerten@dussmann.de

Alten-und Pflegeheim- Haus Eulenthal
Leyenhaus 24, 51491 Overath
Telefon: 02206 31 37
E-Mail: heimleitung@haus-eulenthal.de

Ev.Altenheim Wahlscheid
Heiligenstock 27, 53797 Lohmar
Telefon: 02206 610
E-Mail: post@altenheim-wahlscheid.de

Seniorenheim Meigermühle,
Meigermühle 1, 53797 Lohmar
Telefon: 02246 3110
E-Mail: wforsbach@meigermuehle.info

Auskünfte zur Finanzierung erhalten Sie bei der Pflegekasse, in den Alten- und Pflegeheimen, der Senioren- und Pflegeberatung oder der Kreisverwaltung

Rheinisch-Bergischer-Kreis
Amt für Jugend und Soziales
Hilfe zur Pflege
Refrather Weg 30, 51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 13 0

Wenn Sie auch an einem Heimplatz in Köln suchen, setzen Sie sich mit der zentralen Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen in Köln in Verbindung:
Telefon: 0221 221 27400

Weitere Adressen von Alten- und Pflegeheimen finden Sie z.B. über: **www.aok-pflegeheimnavigator.de**

9 Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Jede Person kann plötzlich in die Situation geraten, ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln und eigene Interessen nicht mehr vertreten zu können. Krankheiten, ein Unfall, Behinderungen oder Altersgebrechen können einen Menschen vorübergehend oder dauerhaft „außer Gefecht“ setzen.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung bieten die Möglichkeit, rechtzeitig Vorsorge zu treffen und einer Vertrauensperson die Möglichkeit zu geben, Ihre Interessen zu vertreten und in Ihrem Sinne zu handeln.

In einer **Vorsorgevollmacht** benennen Sie eine oder mehrere Personen, die für Sie im Bedarffall handeln sollen. Die Vollmacht gilt nur für die Angelegenheiten, die in ihr genannt werden. Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmung. So können Sie festlegen, nicht nur dass, sondern auch wie Ihre Angelegenheiten geregelt werden sollen.

Durch eine **Betreuungsverfügung** können Sie für den Fall der Betreuungsbedürftigkeit eine Person vorschlagen, die die Betreuung übernehmen soll, und auch Wünsche zur Wahrnehmung der rechtlichen Betreuung äußern.

Anders als ein durch eine Vorsorgevollmacht Bevollmächtigter wird der gesetzlich bestellte Betreuer in seinen Entscheidungen regelmäßig vom Gericht kontrolliert.

Mit einer **Patientenverfügung** können Sie bestimmen, welche medizinischen Maßnahmen bei Ihnen ergriffen werden dürfen, falls Sie nicht mehr in der Lage sind, eine bewusste Entscheidung über die ärztliche Behandlung zu treffen. Wichtig ist es, festzulegen, wer auf die Einhaltung Ihrer speziellen Wünsche als Patient achten soll.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei den Seniorenberatungsstellen oder bei den Betreuungsvereinen des Rheinisch-Bergischen-Kreises

Betreuungsverein Lebenshilfe e.V.
Brückenweg 1b, 51503 Rösrath
Susanne Haag, Telefon: 02205 894864

Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Ist eine Person altersbedingt oder auf Grund physischer, psychischer oder gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr in der Lage, ihre Angelegenheiten zu regeln und Entscheidungen zu treffen, kann beim Amtsgericht die Einrichtung einer Betreuung angeregt werden.

Die Betreuung kann umfassend sein oder sich auf einzelne Bereiche, wie z.B. ärztliche Versorgung, Sicherstellung der häuslichen Pflege, Vermögensangelegenheiten, Wohnungsangelegenheiten, beschränken.

Der Betreuungsantrag wird beim zuständigen Amtsgericht gestellt.

Amtsgericht Bergisch Gladbach
Kölner Str. 4, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 9529 0

Beratung und Information erhalten Sie bei der Senioren- und Pflegeberatung der Stadt Rösrath, bei dem Betreuungsverein der Lebenshilfe oder bei der Betreuungsstelle des Rheinisch-Bergischen-Kreises

Betreuungsstelle des Rheinisch-Bergischen-Kreises
Refrather Weg 30-36, 51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 13 0

Was tun im Trauerfall

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen.

Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt.
4. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt aus stellt, die Beerdigung anmelden.
5. Bestattungsinstitut einschalten.
6. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
7. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.
8. Todesanzeige aufgeben.
9. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

10

Aktiv im Alter – Freizeit, Bildung, Kommunikation, Ehrenamt

Hilfe durch Ehrenamt (HiDEA)

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bieten sich viele Möglichkeiten, die Zeit zu nutzen und sich neue Tätigkeitsfelder zu erschließen. Eine von vielen Alternativen ist ehrenamtliches Engagement.

Wollten Sie nicht schon immer mal etwas mit Kindern oder Jugendlichen machen oder fühlen Sie sich eher zum alten Menschen oder zu Menschen mit Behinderung hingezogen? Es gibt viele Möglichkeiten in oder außerhalb von Einrichtungen aktiv zu werden.

HiDEA kooperiert mit vielen Einrichtungen in der Stadt und bringt Bedarfsträger und Bürger, die bereit sind sich zu engagieren, zusammen.

Hans Dieter Porten
Telefon: 02205 81752
E-Mail: hilfe.durch.ehrenamt@gmail.com

HiDEA-LesePartner

Ein von HiDEA initiiertes Projekt ist HiDEA-LesePartner. LesePartner engagieren sich ehrenamtlich in Rösrather Schulen und stärken die Lesekompetenz der Kinder, indem sie regelmäßig eine Stunde in der Woche mit einem Kind in der Schule verbringen, dabei lesen, spielen und erzählen.

HiDEA-LesePartner informiert Sie gerne in einem persönlichen Gespräch

Barbara Linz, Telefon: 02205 3475
Monika Matl, Telefon: 02205 8096711
Claudia Schmatzl, Telefon: 02205 8985047
Hans Dieter Porten, Telefon: 02205 81752

Oder senden Sie uns eine Nachricht an:
E-Mail: lesepartner.roesrath@googlemail.com

Begegnungszentrum 50 Plus

der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath

Das gedruckte Programm des Begegnungszentrums erscheint halbjährlich und liegt in den Gemeindezentren der evangelischen Kirchen zum Mitnehmen bereit.

Von montags bis freitags wird in Rösrath und Forsbach ein festes Programm von Gruppenaktivitäten angeboten,

zu denen z.B. Wandern, mehrere Malworkshops, Singen, Gymnastik, Tai Chi, Doppelkopf und Gedächtnistraining gehören.

Ergänzt wird das Programm durch Ausflüge und Fahrten. Dazu gehören mehrere Ganztagsfahrten im Jahr und insbesondere die Veranstaltungsreihe 50 + auf Tour.

Jeden Mittwoch trifft sich der Seniorenclub von 15.00 bis 17.00 Uhr zum geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, aber auch zu interessanten Vorträgen.

Zu den wöchentlichen Clubnachmittagen wird bei Bedarf ein Fahrdienst angeboten.

Dagmar Sessinghaus-Knabe,
Hauptstraße 16, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 7618, E-Mail: d.s-k@gmx.net

Das Internetcafé für Senioren, bietet insgesamt 5 Internet-Plätze, Drucker und Scanner für eigenes Arbeiten und ist Montag vormittags und Dienstag nachmittags geöffnet. Außerdem finden dort regelmäßig viele Spezialkurse statt - vom Online-Banking bis zur Bildbearbeitung und zum Umgang mit dem Smartphone, vom Einkaufen im Internet bis zum perfekten Umgang mit dem eigenen Computer. Und natürlich Einführungskurse für Internet/E-Mail und Windows/Word, Excel etc. die mit intensiver Betreuung für 2-5 Personen durchgeführt werden. Information und Anmeldung:

Dagmar Sessinghaus-Knabe
Telefon: 02205 7618 oder
Inge zu Stolberg
Telefon: 02205 1495

Seniorenkino in Bensberg
Schlosspassage, Schloßstr. 46-48,
51429 Bergisch Gladbach

An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat wird um 15.00 Uhr ein Film für ältere Erwachsene im Schlosskino gezeigt. Der Eintritt beträgt inklusive Kaffee und Kuchen 5 €
Die ev. Kirchengemeinde bietet zu den Vorführungen einen Fahrdienst an.

Anmeldung und Information:
Dagmar Sessinghaus-Knabe, Telefon: 02205 7618

Altenclubs / Seniorenclubs

Zahlreiche Altenclubs bieten die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins und des Gespräches mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen. Darüber hinaus gibt es in allen Clubs unterschiedliche Aktivitäten wie Spiele, Vorträge, Ausflüge und vieles mehr.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei -
hier die Anschriften:

St. Nikolaus von Tolentino
Hauptstraße 70, 51503 Rösrath
Seniorentanzkreis
Freitag 14.30 Uhr im Augustinushaus
Ingrid Franssen
Telefon: 02205 2256

Evangelische Kirchengemeinde
Volberg-Forsbach-Rösrath Frauenkreis
Volberg 6, 51503 Rösrath (Hoffnungsthal)
Donnerstag (14 tägig), 15.00 Uhr im Gemeindesaal
Pfarrer Rusch
Telefon: 02205 901008 0

Seniorentanzkreis
Mittwoch (14 tägig), 14.30 Uhr im Gemeindesaal
Anneliese Goebel
Telefon: 02205 5157

Seniorenclub der evangelischen Kirchengemeinde
Volberg-Forsbach-Rösrath
Bensberger Straße 238, 51503 Rösrath (Forsbach)
Freitag 15.00 - 17.00 Uhr
Erika Juckel, Ulrike Schulz
Telefon: 02205 3340
Fahrdienst nach Absprache

Seniorenclub der katholischen Kirchengemeinde
St. Servatius und
der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist
Gartenstraße 13, Rösrath (Hoffnungsthal)
Christine Schiffer
Telefon: 02205 9047606
Dienstag (14-tägig), 15.00 - 17.00 Uhr
Fahrdienst nach Absprache

Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde
Heilige Familie Kleineichen
Jugendheim Kirchstr.
Ursula Peter
Telefon: 02205 901167
Treffen monatlich

Bewegungsangebote

Zahlreiche Vereine bieten in allen Ortsteilen Rösraths ein vielseitiges und großes Betätigungsfeld. Einige der Vereine richten sich auch mit speziellem Angebot an Ältere:

Turnverein Forsbach 1914 e.V.
Geschäftsstelle Sporthalle Halfenhof
Bensberger Straße 260 B, 51503 Rösrath (Forsbach)
Telefon: 02205 82611

Bürozeiten: Montag 17.30 - 18.30 Uhr
Dienstag 9.30 - 10.30 Uhr
Mittwoch 9.00 - 10.30 Uhr
Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
www.tvforsbach.de
Gymnastik, Wirbelsäulen- und Beckenboden-gymnastik,Walkingtreff u.v.m

Schwimmen/Wassergymnastik für Senioren
Dienstag 19.00 - 20.00 Uhr
Das Schwimmen findet im Hallenbad der Körper-behindertenschule, Paffrather Weg, statt.

Turnverein Hoffnungsthal 07 e.V.
Geschäftsstelle Bergsegen 11, 51503 Rösrath
Gymnastik, Seniorentanz, Gesund & Fit u.v.m.
Telefon: 02205 83167
Bürozeiten: Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Montag und Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
www.tvhoffnungsthal.de

Bergischer Schwimmclub 68 Overath/Rösrath e.V.
Aqua Fitness
Bettina Budweg
Telefon: 02205 9169976
E-Mail: bettina.budweg@t-online.de

Verein für Gesundheit und Sport e.V. VGS
Menzlingen 14 c, 51503 Rösrath
spezielle Angebote z.B. nach Herzoperationen, Rückenproblemen und bei Osteoporose
Wassergymnastik, Nordic Walking
Paul J. Langohr
Telefon: 02205 919364
www.vgs-roesrath.de

Bechterew-Gymnastik: Deutsche Vereinigung
Morbus Bechterew Gruppe Berg. Gladbach
Alfred Dieper
Telefon: 0221 68 69 63
www.dvmb-nrw.de

Turnerschaft Berg. Gladbach 1879 e.V.
Langenmarchweg 14, 51465 Bergisch Gladbach
Claudia Abrahams
Telefon: 02202 9528-0,
E-Mail: C.Abrahams@TS79.de
Sport für Schlaganfall-Betroffene

Verein für Rehabilitation und Prävention e.V. (P.U.R.)
Ferrenbergstr. 24, 51465 Bergisch Gladbach
Astrid Paul
Telefon: 02202 122 7500

Seniorenreisen

Caritasverband RheinBerg e.V. - Seniorenreisen
Hauptstr. 249, 51465 Bergisch Gladbach
begleitete Seniorenreisen, Reisen für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf
Telefon: 02202 238741,
Fax: 02202 241243
E-Mail: seniorenreisen@caritas-rheinberg.de

Auch andere Wohlfahrtsverbände bieten Reisen für Senioren über ihre Dachverbände an.

Freizeit; Bildung

Weitere Adressen und Ansprechpartner der Rösrather Vereine finden Sie in der Broschüre „Willkommen“, die Sie im Bürgerbüro erhalten.

Über die vielen Veranstaltungen, die in der Stadt geboten werden, informiert Sie der halbjährlich erscheinende Veranstaltungskalender oder die Internetseite der Stadt Rösrath www.roesrath.de, Veranstaltungskalender

Weitere Anregungen bieten die jeweiligen VHS-Programmhefte, die zum Teil auch ein spezielles Angebot für ältere Mitbürger vorbereiten.

VHS Rösrath/Overath
Schulstr. 15, 51491 Overath
Telefon: 02204 97230

VHS Bergisch Gladbach
Buchmühlenstr. 12, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 142263

Schloss Eulenbroich GmbH
Zum Eulenbroicher Auel 19
Kultur und Feste, Kursangebote
Telefon: 02205 90 100 90
E-Mail: info@schloss-eulenbroich.de
www.schloss-eulenbroich.de

Progymnasium Bensberg e.V.,
Schloßstr. 84, 51429 Bergisch Gladbach
Kursangebot, Freizeitgruppen, Bildungs- und Beratungszentrum für Hör- und Sprachgeschädigte
Telefon: 02204 95480

Seniorenbeirat

Seit 1985 gibt es in Rösrath die Einrichtung des Seniorenbeirates. Er vertritt die Interessen der älteren Mitbürger gegenüber dem Rat, der Gemeinde und der Öffentlichkeit. Der Seniorenbeirat wird für 5 Jahre gewählt. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Rösrather Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Gewählt werden 9 stimmberechtigte Mitglieder sowie 5 Stellvertreter. Wenn Sie also Fragen oder Anregungen haben, die das Leben und die Bedürfnisse Älterer in der Stadt betreffen, wenden Sie sich an den Seniorenbeirat:

Vorsitzende:
Gabriele Mauer
Lilienweg 4, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 2210
E-Mail: rm@rainermauer.de

Stellvertreter:
Hans-Reinhold Drümmen
Sülztalstr. 129, 51503 Rösrath
Telefon: 02205 911392
E-Mail: hr@druemmen.de

Frauengruppe Lokale Agenda 21

Treffen jeden 2. Freitag im Monat um 17 Uhr im Bürgerforum Rösrath-Hoffnungsthal.
Informationen:
Hannelore Stolberg, Telefon: 02205 1495
Susanne Held, Telefon: 02205 2705

Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe (AGR)

Die AGR ist der freiwillige Zusammenschluss der in der Stadt Rösrath in der Altenhilfe tätigen Träger und Einrichtungen. Durch die AGR erfolgt die Vernetzung der einzelnen Bausteine des Altenhilfesystems, konzeptionelle Abstimmung und Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur.

Vorsitzender:
Franz Gheno,
Telefon: 02205 4020
E-Mail: f.gheno@woellner-stift.de

StadtWerke Rösrath

Hee spillt de Musik
Met Hätz un Enerjie!

Wechseln Sie zu Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke

Unsere Energie für Rösrath:

- **Öffentliche Ladestation**
  für E-Autos und E-Roller
  an der Hauptstraße 142
- **Projekt Energie vereint**
  Kunde werden und damit den
  Lieblingsverein unterstützen
- **Photovoltaik-Anlage und Blockheizkraftwerk**
  im Freibad Hoffnungsthal

Telefon: 02205 9250 600
www.stadtwerke-roesrath.de

11

Medizinische Versorgung

Krankenhäuser

Vinzenz-Pallotti-Hospital
Vinzenz-Pallotti-Straße 20,
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon: 02204 410

Ev. Krankenhaus
Ferrenbergstraße 24
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 1220
Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik am Ev. Krankenhaus

Marienkrankenhaus
Dr. Robert-Koch-Straße 18
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 9380

Rehazentrum Reuterstraße
Reuterstraße 10
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 1270

Die **Sozialdienste** aller Krankenhäuser unterstützen die Patienten vor der Entlassung aus dem Krankenhaus, helfen bei Anträgen und bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsangeboten.

Ärzte/ Allgemeinmedizin

Dr. Heike Irmen
Auf dem Kamp 25
Telefon: 02205 8 58 54

Dr. Andreas Kanther
Hauptstraße 9
Telefon: 02205 8 36 46

Dr. M.Lay und G.Becker
Akazienweg 2
Telefon: 02205 2208

Dr. S. und C. Nießen
Akupunktur, Sportmedizin, TCM
Bensberger Straße 268
Telefon: 02205 6413
Fax: 02205 910245

Peter. Horatz und Nadja Lenzen
Hauptstraße 17
Telefon: 02205 2266

Ärztliche Notdienst-Praxis

Hauptstraße 51
Mittwoch und Freitag 15.00 - 21.00
Samstag, Sonntag und Feiertag
9.00 - 13.00
15.00 - 21.00
Telefon: 02205 906752
Telefon: 01805 044100

Augenheilkunde

Dr. Dirk Vietmeier
Hauptstraße 19
Telefon: 02205 2012
Fax: 02205 7736

Augenärztlicher Notdienst
Telefon: 01805 044100

Gynäkologie

Dres. Renate Hofmann und Yasmin Vestweber
Naturheilverfahren
Hauptstraße 19
Telefon: 02205 901490
Fax: 02205 9014-919
www.gynpraxis-hofmann.de
E-Mail:
info@frauenheilkunde-roesrath.de

Nadine Koch
Frauenheilkunde, Geburtshilfe u. Psychotherapie
Hauptstraße 51
Telefon: 02205 33 00
Fax: 02205 86460
www.frauenaerztin-koch.de
E-Mail: praxis@frauenaerztin-koch.de

Dr. Martina Waltz Privatpraxis
Geburtshilfe, Akupunktur
Rotdornallee 43 A
Telefon: 02205 897 63 16
E-Mail: http://drwaltz.github.io/

Hals/Nase/Ohren

Dr. M. Förmer
Am Hammer 35
Telefon: 02205 4041
Fax: 02205 901852
E-Mail: www.dr.foermer.de

Hautkrankheiten/ Venenleiden

Neumann, Aysegül
Sülztalplatz 1
Telefon: 02205 88801

Innere Medizin

Dr. Claudia Eschenburg und Aurel Tiz
Jägerstraße 2
Telefon: 02205 74 22
Fax: 02205 910299

Dr. M. Karthaus
Hauptstraße 30
Telefon: 02205 7411
Fax: 02205 912996

Dres. Oliver und Claudia Kriesten
Hauptstraße 51
Telefon: 02205 2981
Fax: 02205 905336

Ralph Löbach Hausarztpraxis
Hauptstraße 269
Telefon: 02205 1505
Fax: 02205 88241
www.praxis-loebach.de
E-Mail: info@praxis-loebach.de

Dr. Christoph Schink, Dominik Schiffmann
Hauptstraße 280
Telefon: 02205 2358
Fax: 02205 2236
www.dr.schink.de
E-Mail: praxis-dr-schink @petron.de

Medizinische Versorgung

Neurologie

Dr. Martin Aßenmacher und Christoph Sevenich
Vinzenz-Pallotti-Straße 22
51429 Bergisch Gladbach, Bensberg
Telefon: 02204 984950

Orthopädie

Dres. C. Guhl und C. Karrenberg
Hauptstraße 17
Telefon: 02205 909490
Fax: 02205 9094928

Thomas Nasilowski
Hauptstraße 51
Telefon: 02205 1063
Fax: 02205 87438

Psychotherapie

Helga Buck
Hauptstraße 76
Telefon: 02205 914005
Fax: 02205 914006

Hannelore u. Bernd Heinermann
Hauptstraße 214
Telefon: 02205 2087
Fax: 02205 2087

Dr. Slavica Hentze
Hauptstraße 244
Telefon: 02205 899011

Dr. Susanne Nießen
Bensberger Straße 268
Telefon: 02205 6413
Fax: 02205 910245

Anja Sterzenbach
Hauptstraße 53
Telefon: 02205 8994570

Zahnärzte

Christoph Beerwerth
Kirchweg 2
Telefon: 02205 5474
Fax: 02205 1819

Jos Ceelen
Hauptstraße 57
Telefon: 02205 7444
Fax: 02205 5655

Dr. Martin Draht
Sülztalplatz 1
Telefon: 02205 87900

Dirk van Laere (Kieferorthopädie)
Hauptstraße 9
Telefon: 02205 85858
Fax: 02205 9047766

Frederik Friese
Bensberger Straße 289
Telefon: 02205 901099

Richard Gocht
Hauptstraße 278
Telefon: 02205 8070005

Dr. Wolfgang Gründel
Hauptstraße 235
Telefon: 02205 6767
Fax: 02205 86788

Dres. Heibach E., K. u. J.
Hauptstraße 49
Telefon: 02205 2112
Fax: 02205 85926

Bettina Koch
Rotdornallee 43 a
Telefon: 02205 5019
Fax: 02205 911010

Dr. Manuela Neuendorf
Bensberger Straße 187
Telefon: 02205 909220
Fax: 02205 895647

Dr Peter Poß
ScharrenbroicherStraße 42
Telefon: 02205 84666
Fax: 02205 3909

Dr. Luca Reimann
Hauptstraße 167 a
Telefon: 02205 6365
Fax: 02205 910327

Sven Schnabel
In der Mulde 1
Telefon: 02205 1010
Fax: 02205 899922

Sabine Schumacher
Hauptstraße 222
Telefon: 02205 4711
Fax: 02205 908552

Apotheken

Adler-Apotheke
Hauptstraße 231
Telefon: 02205 2357
Fax: 02205 1311

Apotheke am Halfenhof
Bensberger Straße 262
Telefon: 02205 910966
Fax: 02205 910965

Apotheke Zur alten Post
Hauptstraße 51
Telefon: 02205 6677
Fax: 02205 85959

Herz-Apotheke
Hauptstraße 253
Telefon: 02205 1323
Fax: 02205 7080

Sülztal-Apotheke in Forsbach
Bensberger Straße 268
Telefon: 02205 5511
Fax: 02205 899732

Sülztal-Apotheke in Rösrath
Hauptstraße 19
Telefon: 02205 2580
Fax: 02205 1512

Die Apotheken haben kostenlose Bringdienste eingerichtet.

Krankenkassen

AOK
Bensberger Straße 76
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202-17-0
Fax: 02202-17-395
Servicehotline: 0800-0-326 326

Barmer GEK
Adolf-Kolping Weg 4
53797 Lohmar (bis Ende 2016)
0800 33 2060-656550

Bensberger Straße 55
51465 Bergisch Gladbach
0800 332060650
Servicehotline: 0800 3331010

DAK
Hauptstraße 142
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202-188060
Servicetelefon: 040 325 325 555

12

Wichtige Rufnummern

	Telefon	Adresse
Feuerwehr	Notruf 112	
Polizei	Notruf 110	
Ärztlicher Notdienst Wenn die Rösrather Notdienst Praxis nicht besetzt ist, wird Ihnen über diese zentrale Nummer im Bedarfsfall ein Arzt benannt.	116 117	
Zahnärztlicher Notdienst	011500	
Informationszentrale für Vergiftungsfälle	0228 19240	
Bezirksdienstwache Rösrath Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung	02205 8986048	Hauptstr. 23
Polizeiwache Rösrath/Overath	02204 76753750	Hoffnungsthaler Str. 13, Overath-Untereschbach, 24 Std. telefonisch erreichbar
Kriminalpolizeiliche Vorbeugung	02202 205472	
Wasserrohrbruch, Streudienst	02205 9250 600 oder 0160 906 484 89	
Telefonseelsorge	0800 111 01 11 ev. 0800 111 02 22 kath.	
Krankentransport	19222	

Schlusswort

Birgit Weitkemper

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Broschüre ist ein Leitfaden für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt. Sie wurde mit größter Sorgfalt erstellt, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bedanken möchte ich mich bei Frau Hannelore zu Stolberg, die mich, wie auch bei den vorangegangenen Ausgaben, bei der Erstellung des redaktionellen Teils verlässlich unterstützt hat.

Anregungen und Ergänzungen nehme ich gerne entgegen, um Sie in nachfolgenden Auflagen aktuell und umfassend informieren zu können.

Zunächst aber viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen
Birgit Weitkemper

Pflege-, Senioren- und Wohnberatung der Stadt Rösrath, Januar 2016

Ökumenischer
Hospizdienst Rösrath e.V.

Sterben und Tod – Berührung mit dem Leben

- ***Begleitung*** von Menschen in der letzten Lebensphase, ihrer Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer – ***zu Hause***, im Altenheim und im Krankenhaus
- ***Angebote der Begegnung*** und Begleitung für trauernde Menschen, unter anderem: offene und geschlossene Trauergruppen, Trauerspaziergänge, begleitete Gruppen zur Trauerbewältigung für Kinder
- ***Offen für alle Menschen***, unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität
- ***Ausbildung*** von künftigen Trauerbegleitern und Hospizhelfern
- ***Tägliche*** Ansprechbereitschaft von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr, danach Bandabspeicherung
- Informationsveranstaltungen

Unsere Angebote – mit Ausnahme der Ausbildungen – sind kostenlos. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie gerne an: unsere Koordinatorinnen Ute Braun und Brigitte Schierbaum sind für Sie da.

Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.

Telefon: 02205 – 898349
Telefax: 02205 – 898348
Volberg 4, Baumhofshaus
51503 Rösrath/Hoffnungsthal

Internet: www.hospizdienst-roesrath.de
E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de